

**Zuschüsse aus dem „Unterstützungsfonds für Initiativgruppen“
Hst. 4011.718.1000.5**

An m e l d u n g

zur Tagesordnung der Sitzung
des Sozialausschusses
am 09. Dezember 2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

1. Zur Verfügung stehende Mittel

Ansatz des Haushaltsplanes 2004:	102.300,-- EUR
Abzug 10 % (Stadtratsbeschluss 21.07.2004)	10.230,-- EUR
Abzüglich bisheriger Förderungen	
• Sozialausschuss 25.03.2004	4.500,-- EUR
• Sozialausschuss 13.05.2004	28.300,-- EUR
• Sozialausschuss 15.07.2004	20.000,-- EUR
• Sozialausschuss 28.10.2004	12.600,-- EUR
Somit stehen noch zur Verfügung:	26.670,--- EUR

Die im Sozialausschuss am 15.07.2004 beschlossene zusätzliche Förderung in Höhe von insgesamt 13.525,-- EUR wurde durch zusätzliche Einnahmen an anderer Stelle des Haushaltes (Unterabschnitt 0011) gedeckt und ging somit nicht zu Lasten des Gesamtansatzes von 102.300,-- EUR.

2. Neue Anträge

Folgende neue Anträge liegen vor.

2.1 Evangelische Jugend – Offene Jugendarbeit in der Werderau

Die im Rahmen des Integrationsprojektes Werderau begonnene offene Jugendarbeit in der Werderau (durchgeführt von der Evangelische Jugend) wurde in der Vergangenheit aus verschiedenen Quellen finanziert.

Um die dringend notwendige Arbeit dauerhaft und in angemessener Weise durchführen zu können, ist die Erweiterung der Wochenarbeitsstunden (WAS) von 19,15 WAS auf 25 WAS unumgänglich. Für die Aufgabe werden dauerhaft 45.800,-- EUR für Personal- und Mietausgaben benötigt.

Durch Umschichtungen im Haushalt sind 32.000,-- EUR gesichert. Hierüber wurde bereits im Jugendhilfeausschuss am 28.10.2004 (TOP 3, Punkt E.2, Nr. 2.4) berichtet.

Die Finanzierung der offenen 13.800,-- EUR soll zunächst einmalig aus dem Unterstützungsfonds für Initiativgruppen erfolgen.

Damit ist die Arbeit vor Ort zunächst für ein weiteres Jahr gesichert. Die dauerhafte Absicherung muss dann im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2006 erfolgen.

Zuschussvorschlag von Ref. V

13.800,-- EUR

2.2 Deutscher Kinderschutzbund

Neuauflage des Faltblattes: „Hände weg von mir ! – Tipps für Kinder“

Der Deutsche Kinderschutzbund beantragt, wie bereits in den letzten Jahren, einen Zuschuss für den Nachdruck der Broschüre „Hände weg von mir ! – Tipps für Kinder“.

Aufgrund der unverändert großen Nachfrage von Schulen, sozialen Einrichtungen und Eltern, ist ein Nachdruck von weiteren 40.000 Stück geplant.

Für Druckkosten, grafische Arbeiten und Porto ergeben sich laut Kostenplan 2.786,-- EUR.

Zuschussvorschlag von Ref. V

2.700,-- EUR

2.3 Südpol e.V. – Internetprojekt

Im Rahmen eines Projektes hat eine Gruppe von Mädchen ein Hörspiel produziert, dass auch im Internet veröffentlicht ist. (www.suedpol-nbg.de).

Dabei wurden alle Phasen der Produktion (Konzept, Drehbuch, Entwicklung der Rollen, Darstellung, Geräusche etc.) von den Mädchen selbst gestaltet.

Nun soll dieser Produktionsprozess dokumentiert und im Internet präsentiert werden.

Mit diesem Projekt soll der kritische Umgang mit dem Medium und die Ausdrucksfähigkeit und der Teamgeist der Teilnehmerinnen (Hauptschülerinnen aus der Südstadt, 8./9.

Klasse, hoher Anteil an Migrantinnen) gefördert werden.

Gleichzeitig wird der Produktionsprozess des Hörspiels, auch zur Nachahmung oder zur Anregung neuer eigener Projekte, dokumentiert.

Der Kostenplan sieht Gesamtkosten von 2.400,-- EUR, davon 1.800,-- für die medienpädagogische Betreuung, vor.

Zuschussvorschlag von Ref. V

600,-- EUR

2.4 Straßenkreuzer e.V. – CD-Produktion „straßenkreuzer drei“

Seit drei Jahren produziert der Straßenkreuzer e.V. im Herbst eine CD, die in der Advents- und Weihnachtszeit von den Verkäuferinnen und Verkäufern des Straßenkreuzers angeboten wird. Der Erlös bringt auch den Verkäuferinnen und Verkäufern ein finanzielles Weihnachtsgeschenk.

Um die Kosten für die CD (Auflage: 1000 Stück) zu decken fehlen 1000,-- EUR.

Zuschussvorschlag von Ref. V

1000,-- EUR

2.5 Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. – Sachkostenzuschuss für Integrationsprojekte für Kinder und Jugendliche

Seit 2003 hat sich die Integrationsarbeit der Landsmannschaft, insbesondere im Bereich Kinder und Jugendliche verstärkt. Im Rahmen regelmäßiger Gruppenangebote gibt es neben Gesang-, Tanz- und Theatergruppen auch Deutschkurse, Nachhilfeunterricht in verschiedenen Fächern, Kurse zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss oder auf den Übertritt in weiterführende Schulen.

Diese Angebote werden mit Ehrenamtlichen durchgeführt. Zur Deckung der Sachkosten (Raummiete, Bürokosten, Material und Ausstattung der Gruppen) wird ein Antrag auf Förderung aus dem Unterstützungsfonds gestellt.

Zuschussvorschlag von Ref. V

500,-- EUR

2.6 djK Sportfreunde Langwasser e.V.

Der Verein hatte im Rahmen einer AB-Maßnahme einen russisch sprachigen Sportübungsleiter für das Projekt „Integration durch Sport“ beschäftigt.

Die AB-Maßnahme, und damit auch die Förderung der Stadt Nürnberg (aus dem Förderpotf: ABM-Restkosten in Härtefällen) ist zum 30.06.2003 ausgelaufen.

Der Sportlehrer wird vom Verein aber weiterbeschäftigt und kümmert sich weiterhin um die Integration durch Sport.

Durch gezielte Werbung und Information in russischer Sprache sollen die Aktivitäten des Vereins, mit dem Ziel einer Integration weiter bekannt gemacht.

Zur Deckung der dafür entstehenden Sachkosten wird ein Zuschuss aus dem Unterstützungsfonds befürwortet.

Zuschussvorschlag von Ref. V

500,-- EUR

2.7 Evang.-Luth. Pfarramt - Nürnberg Lutherkirche

Aufgrund des Konfliktpotentials in der sozialen Situation der "Johann-Wolfgang-Siedlung" wurde zusammen mit dem „runden Tisch“ für den Stadtteil Hasenbuck (Bürgerverein, Kirchengemeinde, CAG und ASD) ein Konzept für ein Stadtteilbüro erstellt, dass zum 01.03.2003 seine Arbeit aufnahm. Zur Betreuung und Koordination der verschiedenen Beratungsangebote wurde von der Kirchengemeinde eine geringfügig beschäftigte Fachkraft eingestellt. Die hierfür anfallenden Kosten (4.500,-- EUR) wurden mit Beschluss des Sozialausschusses vom 21.01.2003 aus dem Unterstützungsfonds getragen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Integration der sozial schwachen Bewohnerinnen und Bewohner der "Johann-Wolfgang-Siedlung" auf einem guten Weg ist und sich die konflikträchtige Situation entspannt hat.

Um diese positiven Ansätze weiterentwickeln zu können, hat der Kirchenvorstand die Fortführung des Bürgerbüros beschlossen. Raum- und Betriebskosten des Bürgerbüros werden von der Kirchengemeinde, der CAG und dem Bürgerverein getragen.

Zur Finanzierung der geringfügigen Beschäftigung (5 Wochenarbeitsstunden) werden 5.800,-- EUR aus dem Unterstützungsfonds beantragt.

Nach Einschätzung des ASD hat das Bürgerbüro wesentlich zu einer Beruhigung der Situation beigetragen. Eine Weiterführung im Jahr 2005 wird für sinnvoll erachtet und befürwortet. Ziel ist eine weitere Stabilisierung der Situation vor Ort, um eine Dauerförderung zu vermeiden.

Antrag aus dem Unterstützungsfonds für Initiativgruppen	5.800,--EUR
Zuschussvorschlag von Ref. V	5.800,--EUR

II. Beilagen

- Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes vom 29.09.2004 mit Kostenplan und Faltblatt.
- Antrag von südpol – das Medien-, Kultur- und Qualifizierungszentrum in der Südstadt vom 04.10.2004 mit Projektbeschreibung und Finanzplan.
- Antrag des Straßenkreuzer e.V. vom 07.10.2004.
- Antrag der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. vom 30.09.2004.
- Antrag des djK Sportfreunde Langwasser e.V. vom 27.10.2004
- Antrag des Evang.-Luth. Pfarramtes Nürnberg – Lutherkirche vom 21.10.2004

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Ref. V

Am 12.11.2004
Referat V
I.V.